

Die beiden Gewissen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chinesisches Soldatenlied

Soldat, du bist mein Kamerad,
Marschierest mir zur Seite.
Der Kaiser, der befehligt uns,
Kein Mädchen mehr beseligt uns.
Soldat, du bist mein Kamerad,
Marschierest mir zur Seite.

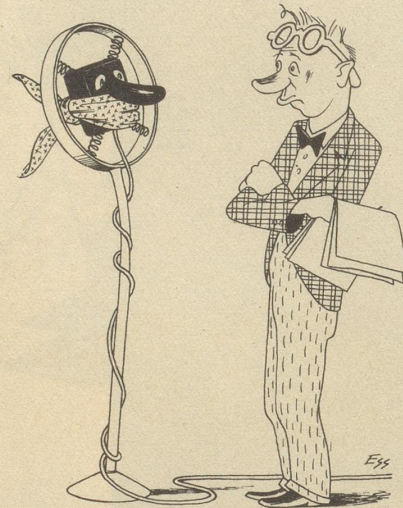
Soldat, du bist mein Kamerad,
Wenn du das Schwert verloren,
So deck ich dich mit meinem Schild
Und bin als Bruder dir gewillt.
Soldat, du bist mein Kamerad,
Wenn du das Schwert verloren.

Soldat, du bist mein Kamerad,
wenn unsre Knochen bleichen,
Mond fällt auf uns wie gelber Rauch,
Der Affe schreit im Bambusstrauch.
Soldat, du bist mein Kamerad,
Wenn unsre Knochen bleichen.

Schi-King (8. Jahrhundert)

Jeder von uns ist durch sein Tun und Lassen mitverantwortlich für das Gedeihen unserer Volksgemeinschaft, für das Erhalten und Vertiefen des vaterländischen Sinnes, für das Vertrauen von Eidgenoss zu Eidgenoss und von Volk zu Regierung und für den festen Willen, daß wir unter allen Umständen durchhalten und uns behaupten. Dieses Tragen und Mittragen der Verantwortung ist keine Pflicht, sondern für jeden rechtschaffenen Schweizer eine Freude.

Bundesrat Kobelt.



Zensur? Nenei! Nume kei Schtrom!

Wie gesagt, so getan

In einem Winterthurer Kino wird der Stauffacherfilm gezeigt. Er ergreift Alt und Jung und bedarf, glaube ich, keiner weitern Würdigung. Dagegen verdient die unauffällige Art und Weise Erwähnung, wie sich die Direktion das gesprochene Wort des Films dienstbar zu machen versteht.

Stauffacher, am Ende einer Szene: «So, gänd dene Manne z'ässe». Und siehe, schon verdüstert sich die Leinwand, erglimmt elektrisches Licht und stürzen sich zwei servierbrettbewaffnete Kinodiener mit dem Schlachtruf «lis-Gräm» in den Raum!

A. S.

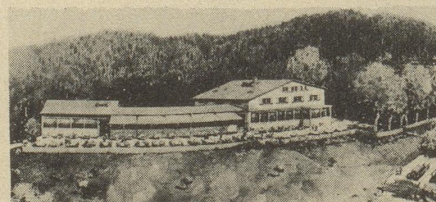


Klein ist die Bar, gemütlich und warm,
Zum Apéritif ein Raum voller Charme!

Renovierte Sprichwörter

Mit dem Portemonnaie in der Hand bekommst du alles auf dem Land.

Sage mir, mit wem du gehst, und ich sage ihm, wer du bist. waba.



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**

Tel. 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

Die beiden Gewissen

«'s isch wieder en fleischlose Tag hüt», seufze ich in der Eisenbahn.

Der Herr gegenüber gibt mir zur Antwort: «I ha jetzt der Unterschied usegfunde zwüsche de fleischlose und de andere Täg.»

« ??? »

«Ganz eifach, a de fleischlose Täg eß i 's Fleisch mit schlechtem Gwüsse und a de andere mit guetem.» GL.

Ernstgemeinter Vorschlag

Amerika hat zur Erforschung der öffentlichen Meinung sein Gallup-Institut.

Bei uns äußert sich die Volksabstimmung derart öffentlich, daß wir die Einrichtung entbehren können. Hingegen brauchen wir, besonders zur Forcierung berechtigter Begehren, ein Gallup-Institut!

Gin

Eine zeitgemäße Anregung

Wegen Holz- und Kohlenmangel könnte man ja auch die Stammbäume verholzen, weil ja doch viele darunter morsc' sind ... Rudeli



Château Mont d'Or, Dôle

Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514